

## 183. Bibelstudie über CHERUBIM UND SERAPHIM K'RUVIM v'S'RAFIM

### כְּרוּבִים וְשֶׂרָפִים

#### 1. Teil: Die Cherubim

In der vorigen Bibelstudie, in der wir die Himmel behandelt haben, sprachen wir auch über die Vision, in der Yochanan [Johannes] den Thron G'ttes im dritten Himmel zu sehen bekam. Im vierten Kapitel des Buches der Offenbarung beschreibt er vier merkwürdige Wesen, die er dort gesehen hat. Wir lesen diesen Bericht aus der Schlachter Bibel: *„Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muß! Und sogleich war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß Einer. Und der darauf saß, war in seinem Aussehen einem Jaspis- und einem Sardisstein gleich; und ein Regenbogen war rings um den Thron, der glich in seinem Aussehen einem Smaragd. Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, die mit weißen Kleidern bekleidet waren und auf ihren Häuptern goldene Kronen hatten. Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister G'ttes sind. Und vor dem Thron war ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.*

*Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler. Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, G'tt der Allmächtige, der war und der ist und der kommt! Und jedesmal, wenn die lebendigen Wesen Herrlichkeit und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Thron sitzt, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Thron sitzt, und beten den an, der lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie werfen ihre Kronen vor dem Thron nieder und sprechen: Würdig bist du, o Ewiger, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!“* (חִזְיוֹן Chizayon [Openbarung] 4:1-11).

Die Verse 6 und 7 in der Lutherbibel von 1912: *„Und vor dem Stuhl war ein gläsernes Meer gleich dem Kristall, und mitten am Stuhl und um den Stuhl vier Tiere, voll Augen vorn und hinten. Und das erste Tier war gleich einem Löwen, und das andere Tier war gleich einem Stier, und das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Tier war gleich einem fliegenden Adler.“*

**קדוש קדוש קדוש Qadosh, qadosh, qadosh - Heilig, heilig, heilig!**

Dieser Text wirft einige Fragen auf. Wer sind diese vier merkwürdigen Tiere? Sind sie Cherubim oder Seraphim? Sie haben nämlich mit beiden Sorten gewisse Ähnlichkeiten. Ich werde sie mal kurz auflisten. Beginnen wir mit den Seraphim.

Wir haben in der Bibel folgendes darüber gelesen: *„Im Todesjahr des Königs Usija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel! Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit!“* (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 6:1-3, Schlachter Bibel).

Sehen Sie die Übereinstimmung? Ich werde den entsprechenden Satz aus Offenbarung zum Vergleich noch einmal daneben legen: *„Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen*

hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen, und unaufhörlich rufen sie bei Tag und bei Nacht: Heilig, heiligd, heilig ist der Ewige, G'tt der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!“ Zwei Dinge fallen beim Lesen sofort ins Auge: In beiden Texten haben die Himmelswesen sechs Flügel und in beiden Texten rufen sie das Trisagion, das „dreimal heilig“. Daraus könnte man schließen, daß die vier Tiere aus der Offenbarung mit den Seraphim aus Jesaja identisch sein sollten. Problem gelöst würde man sagen. Aber der Schein trügt! Abgesehen von den sechs Flügeln enthält der Text aus Jesaja keine weitere Beschreibung des Erscheinungsbilds der Seraphim und kann daher nicht mit dem der Tiere aus der Offenbarung verglichen werden. Die Tatsache, daß beide Gruppen das „dreimal heilig“ rufen, will noch nicht sagen, daß sie dieselben Wesen sind. Darüber hinaus unterscheidet sich der nachfolgende Satz in beiden Lobpreisungen. Wir brauchen mehr Hinweise, um die vier Tiere tatsächlich zu identifizieren. Zum Glück gibt es die auch. Dafür müssen wir das Buch Hesekiel aufschlagen.

### צְבָאוֹת Tz'vaot - Himmlische Heerscharen

Die oben zitierte Schlachter Bibel spricht in Offenbarung 4:6 von vier lebendigen Wesen, während in der Lutherbibel von 1912 hier noch von vier Tieren die Rede ist. Aber das letzte scheint mir keine richtige Übersetzung zu sein, denn drei von ihnen sahen zwar aus wie Tiere, aber sie waren keine Tiere. Und das vierte schon gar nicht, denn es sah aus wie ein Mensch. Deshalb scheint mir „Lebewesen“ (Das lebendige Buch und Einheitsübersetzung) oder einfach „Wesen“ (Stuttgarter Kepplerbibel) oder „lebendige Wesen“ (Schlachter Bibel und Elberfelder Bibel) eine bessere Übersetzung zu sein, die im Übrigen wörtlich zur Beschreibung ähnlicher Lebensformen in Hesekiel 1 paßt. Der hebräische Urtext enthält das Wort חַיֹּת chayot, das ist der plural von חַיָּה chaya, was wörtlich „etwas das lebt“ oder „etwas lebendiges“ bedeutet. Die hebräische Übersetzung von Offenbarung 4 benutzt dazu die gleichen Wörter חַיָּה chaya und חַיֹּת chayot. Die beiden griechischen Wörter ζῶα zōa und ζῶον zōon haben ebenfalls die selbe Bedeutung.

Ferner ist mir auch aufgefallen, daß in diesem Text gar nicht über Engel gesprochen wird. Um ehrlich zu sein, fand ich das seltsam, weil wir immer davon ausgegangen sind, daß sowohl die Cherubim als auch die Seraphim Engel sind. Und wenn in Offenbarung 4:6 nicht klar festgestellt wird, ob es sich hierbei um Cherubim oder Seraphim handelt, hätte ich es für logischer gehalten, wenn hierzu der neutrale Begriff „Engel“ anstelle von „Tiere“ oder „Wesen“ verwendet worden wäre. In diesem Fall wäre es egal gewesen, ob es sich um die eine oder die andere Art handelte. Aber so steht das hier nicht. Warum nicht? Weil sowohl die Cherubim wie auch die Seraphim gar keine Engel sind! Beide Arten wurden im Christentum zwar seit Pseudo-Dionysius als Engel interpretiert und auf Gemälden und Zeichnungen als Menschen mit Flügeln dargestellt, wodurch sie sich nicht von gewöhnlichen Engeln unterscheiden, was jedoch nicht aus der Heiligen Schrift hervorgeht. Nirgendwo in der ganzen Bibel werden Cherubim und Seraphim wörtlich „Engel“ genannt. Daraus komme ich zu dem Schluß, daß es sich um separate himmlische Lebensformen handelt, die mit den Engeln koexistieren.

Ebenso wie die Engel gehören auch diese beiden völlig unterschiedlichen Arten übernatürlicher Wesen zu den Bewohnern des Himmels und sind Teil der צְבָאוֹת tz'vaot [Zebaoth]. Haben Sie sich jemals gefragt, was dieses Wort bedeutet? Wir finden es unübersetzt in Römer 9:29 u.a. in der Elberfelder Übersetzung: „*Und wie Jesaja vorher gesagt hat: Wenn nicht der Herr Zebaoth uns Nachkommenschaft übriggelassen hätte, so wären wir wie Sodom geworden und Gomorra gleich geworden.*“ Auch in Jakobus 5:4 ist dieses Wort aus dem Hebräischen unübersetzt übernommen worden: „*Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren des Herrn Zebaoth gekommen.*“ In allen anderen Texten wird der Titel צְבָאוֹת יהוה Adonai tz'vaot mit „*Herr der Heerscharen*“ übersetzt. Mit diesem Titel wird der Ewige als Oberbefehlshaber der himmlischen Streitkräfte bezeichnet. Wie die Engelheere gehören auch die Cherubim und Seraphim zu den himmlischen Heerscharen. Daher sollte in Offenbarung 4:6 die Übersetzung „Lebewesen“ oder einfach „Wesen“ den „Tieren“ vorgezogen werden, wie dies auch in Hesekiel 1 der Fall ist.

## ארבע חיות Ar'ba'a chayot - Vier Lebewesen

Lesen wir mal das erste Kapitel des Buches Hesekiel von Vers 4 bis 28: „Und ich schaute, und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und lodernndes Feuer, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber glänzte es wie Goldschimmer, mitten aus dem Feuer. Und mitten aus diesem erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen, und dies war ihr Aussehen: Sie hatten Menschengestalt. Und jedes von ihnen hatte vier Gesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel. Ihre Füße standen gerade, und ihre Fußsohlen glichen der Fußsohle eines Kalbes, und sie funkelten wie der Schimmer von blankem Erz. Unter ihren Flügeln befanden sich Menschenhände an ihren vier Seiten, und alle vier Seiten hatten ihre Gesichter und ihre Flügel. Ihre Flügel waren miteinander verbunden; wenn sie gingen, wandten sie sich nicht um, wenn sie gingen; jedes ging gerade vor sich hin.

Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: vorn das Gesicht eines Menschen; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres; hinten aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers. Ihre Gesichter aber und ihre Flügel waren nach oben ausgebreitet; je zwei Flügel waren miteinander verbunden, und zwei bedeckten ihre Leiber. Und jedes ging gerade vor sich hin; wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen.

Und dies war die Gestalt der lebendigen Wesen: Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln; und die Feuerkohle fuhr zwischen den lebendigen Wesen hin und her; und das Feuer hatte einen strahlenden Glanz, und von dem Feuer gingen Blitze aus. Die lebendigen Wesen aber liefen hin und her, so daß es aussah wie Blitze.

Als ich nun die lebendigen Wesen betrachtete, siehe, da war je ein Rad auf der Erde neben jedem der lebendigen Wesen, bei ihren vier Gesichtern. Das Aussehen der Räder und ihre Gestaltung war wie der Schimmer eines Chrysolith, und alle vier hatten die gleiche Gestalt. Sie sahen aber so aus und waren so gemacht, als wäre ein Rad mitten in dem anderen Rad. Wenn sie gingen, so liefen sie nach ihren vier Seiten hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen. Und ihre Felgen waren hoch und furchtgebietend; und ihre Felgen waren voller Augen ringsum bei allen vier.

Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so liefen auch die Räder neben ihnen, und wenn sich die lebendigen Wesen von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder. Wo der Geist hingehen wollte, da gingen sie hin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich vereint mit ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. Wenn jene gingen, so gingen auch sie, und wenn jene stillstanden, standen auch sie still; und wenn jene sich von der Erde erhoben, so erhoben sich auch die Räder vereint mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

Und über den Häuptern des lebendigen Wesens befand sich etwas, das der Himmelsausdehnung glich, wie der Anblick eines Kristalls, ehrfurchterregend, ausgebreitet oben über ihren Häuptern. Und unter der Himmelsausdehnung waren ihre Flügel ausgestreckt, einer zum anderen hin: jedes hatte zwei Flügel, womit sie ihre Leiber auf der einen Seite, und zwei, womit sie sie auf der anderen Seite bedeckten. Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser und wie die Stimme des Allmächtigen. Wenn sie gingen, so gab es ein Geräusch wie das Getümmel eines Heerlagers; wenn sie aber still standen, ließen sie ihre Flügel sinken. Und es kam eine Stimme oben von der Himmelsausdehnung her, die über ihren Häuptern war; wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

Und oberhalb der Himmelsausdehnung, die über ihren Häuptern war, war das Gebilde eines Thrones, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.

Ich sah auch etwas wie Goldschimmer, wie das Aussehen eines Feuers inwendig ringsum; von der Erscheinung seiner Lenden nach oben hin und von der Erscheinung seiner Lenden nach unten hin sah ich wie das Aussehen eines Feuers, und ein Glanz war rings um ihn her. Wie der Bogen aussieht, der an einem Regentag in den Wolken erscheint, so war auch der Glanz ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des Ewigen. Als ich sie sah, fiel ich auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme von einem, der redete. “ (יְחִזְקִיאֵל) [Hesekiel] 1:4-28, Schlachter Bibel).

**ארבע כְּרוּבִים Ar'ba'a k'ruvim - Vier Cherubim**

Die Beschreibung der vier Wesen in Hesekiel ist der in Offenbarung 4 so ähnlich, daß wir sie trotz der geringfügigen Unterschiede, auf die ich später näher eingehen werde, eher mit ihnen identifizieren als mit den oben genannten Seraphim. Aber selbst wenn dies der Fall wäre, wissen wir immer noch nicht, um welche Wesen es sich handelt. Dazu müssen wir zu Kapitel 10 desselben Buches Hesekiel gehen, da der Prophet sie dort wieder zu sehen bekommt und dann auch ihren Namen nennt. Mal sehen, was da steht:

*„Und ich schaute, und siehe, auf der Himmelsausdehnung, die über dem Haupt der Cherubim war, befand sich etwas wie ein Saphirstein; etwas, das wie das Gebilde eines Thrones aussah, erschien über ihnen. Und er redete mit dem Mann, der das leinene Gewand trug, und sagte: Geh hinein zwischen das Räderwerk unter dem Cherub und fülle deine Hände mit glühenden Kohlen, die zwischen den Cherubim sind, und streue sie über die Stadt! Da ging er vor meinen Augen hinein. Und die Cherubim standen auf der rechten Seite des Hauses, als der Mann hineinging; die Wolke aber erfüllte den inneren Vorhof.*

*Da erhob sich die Herrlichkeit des Ewigen von dem Cherub zur Schwelle des Hauses hin, und der Tempel wurde von der Wolke erfüllt, und der Vorhof war voll vom Glanz der Herrlichkeit des Ewigen. Und man hörte das Rauschen der Flügel der Cherubim bis in den äußeren Vorhof, gleich der Stimme G'ttes, des Allmächtigen, wenn er redet. Und es geschah, als er dem Mann, der das leinene Gewand trug, gebot und sprach: Hole Feuer aus dem Raum zwischen dem Räderwerk, zwischen den Cherubim! Da ging dieser hinein und trat neben das Rad. Und es wurde an den Cherubim etwas wie eine Menschenhand unter ihren Flügeln sichtbar.*

*Und ich schaute, und siehe, da waren vier Räder bei den Cherubim; ein Rad bei dem einen Cherub und das andere Rad bei dem anderen Cherub; die Räder aber waren anzusehen wie der Glanz eines Chrysolithsteins. Dem Ansehen nach waren sie alle vier von ein und derselben Gestalt, als wäre ein Rad mitten in dem anderen. Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten; keines wandte sich um, wenn es ging; sondern wohin sich das Haupt wandte, dahin gingen sie, ihm nach, und sie wandten sich nicht um im Gehen. Ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel, auch die Räder waren alle ringsum voller Augen; alle vier hatten ihre Räder. Und ihre Räder, sie nannte er vor meinen Ohren »Räderwerk«.*

*Aber jeder einzelne Cherub hatte vier Gesichter; das erste war das Gesicht eines Cherubs, das zweite das Gesicht eines Menschen, das dritte das Gesicht eines Löwen und das vierte das Gesicht eines Adlers. Und die Cherubim erhoben sich. Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluß Kebar gesehen hatte. Wenn nun die Cherubim gingen, so gingen auch die Räder neben ihnen mit; und wenn die Cherubim ihre Flügel schwangen, um sich von der Erde emporzuheben, so wandten sich auch die Räder nicht von ihrer Seite. Wenn jene stillstanden, so standen auch diese still; wenn jene sich emporhoben, so erhoben sich auch die Räder mit ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in ihnen.*

*Und die Herrlichkeit des Ewigen ging von der Schwelle des Tempels hinweg und stellte sich über die Cherubim. Da schwangen die Cherubim ihre Flügel und erhoben sich von der Erde bei ihrem Wegzug vor meinen Augen, und die Räder, die mit ihnen vereint waren. Aber beim Eingang des östlichen Tores am Haus des Ewigen blieben sie stehen, und oben über ihnen war die Herrlichkeit des G'ttes Israels. Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluß Kebar unter dem G'tt Israels gesehen hatte; und ich erkannte, daß es Cherubim waren.*

*Jeder hatte vier Gesichter und jeder vier Flügel, und etwas wie Menschenhände war unter ihren Flügeln. Was aber die Gestalt ihrer Gesichter betrifft, so waren es die gleichen Gesichter, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte, ihre Erscheinung und sie selbst. Jeder ging gerade vor sich hin.“ (יְחֶזֶקֶאל Yechez'q'el [Hesekiel] 10:1-22, Schlachter Bibel).*

Wir wissen jetzt, daß es sich auch in Kapitel 1 um Cherubim handelt, denn in Vers 15 von Kapitel 10 schreibt der Prophet: *„Und die Cherubim erhoben sich. Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluß Kebar gesehen hatte.“* In Vers 20: *„Es war das lebendige Wesen, das ich am Fluß Kebar unter dem G'tt Israels gesehen hatte; und ich erkannte, daß es Cherubim waren.“* Und in Vers 22: *„Was aber die Gestalt ihrer Gesichter betrifft, so waren es die gleichen Gesichter, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte, ihre Erscheinung und sie selbst.“* Ohne Zweifel identifizierte Hesekiel die vier חַיֹּוֹת Chayot [Lebewesen] aus Kapitel 1 mit den vier כְּרוּבִים K'ruvim [Cherubim] in Kapitel 10, und nach aller Wahrscheinlichkeit wird dies auch mit den vier

חיות Chayot [Lebewesen] in Offenbarung 4 der Fall sein. Trotz geringfügiger Unterschiede sind die Ähnlichkeiten zwischen den Szenen, die Yochanan [Johannes] und Yechez'q'el [Hesekiel] in ihren Visionen sahen, sehr erstaunlich, da es deutliche Parallelen zu geben scheint. Ich werde sie mal kurz die Revue passieren lassen.

### Übereinstimmungen und Unterschiede

In allen drei Visionen befinden sich vier himmlischen Wesen in unmittelbarer Nähe von G'ttes Thron und es wird von Feuer und Blitzen gesprochen. In Offenbarung 4:5-6 und 8 steht: *„Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister G'ttes sind ... und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron waren vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten ... Und jedes einzelne von den vier lebendigen Wesen hatte sechs Flügel; ringsherum und inwendig waren sie voller Augen.“* In Hesekiel 1:4-5 und 13 schreibt der Prophet: *„Und ich schaute, und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und loderndes Feuer, von einem Strahlenglanz umgeben; aus seiner Mitte aber glänzte es wie Goldschimmer, mitten aus dem Feuer. Und mitten aus diesem erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen ... Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln; und die Feuerkohle fuhr zwischen den lebendigen Wesen hin und her; und das Feuer hatte einen strahlenden Glanz, und von dem Feuer gingen Blitze aus. Die lebendigen Wesen aber liefen hin und her, so daß es aussah wie Blitze!“* Hesekiel 10:12 und Offenbarung 4:6 und 8 besagen ausdrücklich, daß die vier Wesen viele Augen hatten: *„Ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel, auch die Räder waren alle ringsum voller Augen; alle vier hatten ihre Räder.“* Das bedeutet, daß im Himmel nichts ungesehen bleibt, was auf Erden geschieht. Diese Beschreibungen von Yochanan [Johannes] und Yechez'q'el [Hesekiel] stimmen darin ziemlich überein. Der einzige lästige Unterschied bleibt die Anzahl der Flügel. Aber das ist nicht alles. Es gibt noch mehr!

### Die vier Gesichter

In Offenbarung 4:7 gibt es weitere Einzelheiten über das Aussehen der vier Wesen: *„Und das erste lebendige Wesen glich einem Löwen, das zweite lebendige Wesen glich einem jungen Stier, das dritte lebendige Wesen hatte ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte lebendige Wesen glich einem fliegenden Adler.“* In Hesekiel 1:5 und 8-10 lesen wir eine ähnliche Beschreibung: *„Und dies war ihr Aussehen: Sie hatten Menschengestalt. Und jedes von ihnen hatte vier Gesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel ... Unter ihren Flügeln befanden sich Menschenhände an ihren vier Seiten, und alle vier Seiten hatten ihre Gesichter und ihre Flügel. Ihre Flügel waren miteinander verbunden; wenn sie gingen, wandten sie sich nicht um, wenn sie gingen; jedes ging gerade vor sich hin. Ihre Gesichter aber waren so gestaltet: vorn das Gesicht eines Menschen; auf der rechten Seite, bei allen vieren, das Gesicht eines Löwen; zur Linken, bei allen vieren, das Gesicht eines Stieres; hinten aber hatten alle vier das Gesicht eines Adlers.“* In Hesekiel 10:14 schreibt der Prophet: *„Aber jeder einzelne Cherub hatte vier Gesichter; das erste war das Gesicht eines Cherubs, das zweite das Gesicht eines Menschen, das dritte das Gesicht eines Löwen und das vierte das Gesicht eines Adlers.“*

Die drei Beschreibungen ihres Aussehens kommen eigentlich alle auf das gleiche hinaus. Es gibt zwar ein paar Unterschiede, aber das macht nicht so viel aus. So gibt es zum Beispiel Unterschiede in der Reihenfolge, aber die ist ja auch ganz egal, weil alle vier gleich wichtig sind. Dann gibt es den Unterschied, daß die Wesen in der Offenbarung jeweils nur ein Gesicht haben, während die Wesen in Hesekiel jeweils vier Gesichter haben, aber die Gesichter selbst sind alle dieselben wie in den Paralleltexten. Es ist nur merkwürdig, daß in Hesekiel 10:14 „das Gesicht eines Cherubs“ steht statt „das Gesicht eines Stieres“, aber auch dies ist an sich kein Problem, wenn wir bedenken, daß der Prophet in Vers 22 ausdrücklich schreibt: *„Was die Gestalt ihrer Gesichter betrifft, so waren es die gleichen Gesichter, die ich am Fluß Kebar gesehen hatte, ihre Erscheinung und sie selbst.“* Das Gesicht dieses Cherubs war demnach das Gesicht eines Stieres. Die Symbolik und die Gestalt der vier himmlischen Wesen kann auch in den vier Bannern oder Feldzeichen der Israeliten gefunden werden. So war zum Beispiel laut der rabbinischen Tradition das Feldzeichen von Yehuda [Juda] ein Löwe, denn es steht geschrieben: *„Yehuda [Juda] ist ein junger Löwe; mit Beute beladen steigst du, mein Sohn,*

empor! Er hat sich gekauert und gelagert wie ein Löwe, wie eine Löwin; wer darf ihn aufwecken?“ (בְּרֵאשִׁית B'reshit [Genesis] 49:9. Efrayim [Efraim] trug das Bild eines Stiers als Feldzeichen, denn über ihn sagt der Prophet: „Ich habe wohl gehört, wie Efrayim [Ephraim] klagt: Du hast mich gezüchtigt, und ich bin gezüchtigt worden wie ein ungezähmtes Rind.“ (יִרְמְיָהוּ Yir'm'yahu [Jeremia] 31:18).

Die Feldzeichen der zwölf Stämme werden wiederholt in בְּמִדְבָּר B'mid'bar [Numeri] 2 und 10 erwähnt. In Kapitel 2, Verse 2, 3, 10, 17, 18, 25, 31 und 34 und in Kapitel 10, Verse 14, 18, 22 und 25 geht es um die Lagerung der Stämme Israels um den Mish'kan [Tabernakel]. Wir lesen Vers 2 in der Übersetzung der Schlachter Bibel: „Die Kinder Israels sollen sich jeder bei seinem Banner und bei den Zeichen ihrer Vaterhäuser lagern; der Stiftshütte zugewandt sollen sie sich ringsum lagern.“ Der hebräische Urtext nennt die Banner דְּגָלִים degalim, und das mit Zeichen übersetzte Wort ist auf Hebräisch אֹתוֹ otot. Dies steht auch für Embleme und Abzeichen. Jeder Stamm hatte ein solches Zeichen. Zum Teil basieren diese Zeichen auf בְּרֵאשִׁית B'reshit [Genesis] 49: 2-27, wo Ya'aqov [Jacob] seine Söhne segnet.

Der Unterschied zwischen Banner und Zeichen besteht darin, daß mit Banner das große Feldzeichen von drei Stämmen gemeint ist, die unter einem Banner vereint waren, und Zeichen: das kleine Feldzeichen jedes Stammes oder jeder Abteilung. Da jede Hauptgruppe - insgesamt vier - die aus drei Stämmen bestand, ein Banner hatte, mußte es größer und schöner sein als die Feldzeichen, unter denen die Unterabteilungen gelagert waren.

Nach alten jüdischen mündlichen Überlieferungen war das Feldzeichen Judas, wie ich zuvor angedeutet habe, ein Löwe, das von Ruben eine menschliche Gestalt, Ephraim ein Stier und Dan ein Adler (Targum Y'honatan zu B'mid'bar [Numeri] 2). Diese vier Gruppen waren daher um den Tabernakel herum angeordnet. Dieses Bild der vier Banner mit den Abbildungen eines Löwen, eines Menschen, eines Stiers und eines Adlers entspricht somit den Gesichtern der vier Wesen in Offenbarung und Hesekiel.

In früheren Zeiten wurde die Symbolik der vier Gesichter in einigen Bibelausgaben auch auf die vier Evangelien übertragen, indem ihnen die entsprechenden Bilder zugeordnet wurden: ein Mann mit Flügeln zum Matthäusevangelium, ein Löwe zu Markus, ein Stier zu Lukas und ein Adler zu Johannes. Das ist für uns natürlich nicht akzeptabel, da man es aus der Bibel nicht ableiten kann. Außerdem war dabei auch die Reihenfolge der Symbole je nach Bibelausgabe unterschiedlich.

Auch sah man in den vier Gesichtern ein Bild der verschiedenen Ämter, die gemäß Epheser 4:11 von Yeshua der Gemeinde gegeben wurden: „Und er hat die einen als Apostel [שְׁלִיחִים sh'lichim] gegeben und andere als Propheten [נְבִיאִים n'vi'im], andere als Evangelisten [מְבַשְׂרִים m'vas'rim], andere als Hirten [רֹעִים ro'im] und Lehrer [מּוֹרִים morim].“ (Elberfelder Bibel). Sie werden jetzt wahrscheinlich sagen: wieso vier Ämter? Ich zähle hier aber fünf! Auf den ersten Blick hin scheint dies tatsächlich so zu sein, aber die Befürworter dieser Ansicht sehen in den Aposteln und den Evangelisten das gleiche Amt, da beide die gleiche Aufgabe haben und die Evangelisten von Sha'ul [Paulus] in seiner Auflistung der Ämter und Gaben in 1. Korinther 12:28 nicht separat erwähnt werden: „Und G'tt hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten (das sind die Hirten) und mancherlei Zungenrede.“ (Luther Bibel). Zungenrede ist natürlich keine gute Übersetzung, denn damit wird nämlich unmittelbar das „Sprechen in Zungen“ verbunden, was in charismatischen Kreisen praktiziert wird. Der griechische Urtext sagt einfach „Vielfalt in Sprachen“ und das ist etwas ganz anderes und in Übereinstimmung mit Apostelgeschichte 2:6-11, wo Menschen aus vielen Ländern die Apostel in ihrer eigenen Sprache sprechen hörten. Ich bevorzuge deshalb die Übersetzung der Schlachter Bibel: „Und G'tt hat in der Gemeinde etliche eingesetzt, erstens als Apostel, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; sodann Wunderkräfte, dann Gnadengaben der Heilungen, der Hilfeleistung, der Leitung (das sind die Hirten), verschiedene Sprachen.“ So sprach Sha'ul auch in 1. Korinther 12:28 von Aposteln, Propheten, Lehrern und Brüdern mit der Fähigkeit, die Gemeinde zu leiten. Das ist der vierfache Dienst, den die Befürworter dieser Ansicht auch in der Symbolik der vier Wesen in Offenbarung und Hesekiel sehen können. In jedem Fall repräsentieren die Gesichter der vier Himmelswesen die vier wichtigsten Gruppen

von Kreaturen auf der Erde: die Menschen, die Raubtiere, die zahmen Tiere und die Vögel. Wenn wir die Raubfische zu den Raubtieren zählen und die zahmen Fische zu den zahmen Tieren, dann repräsentieren die vier Engel um G'ttes Thron die gesamte inspirierte Schöpfung. Es ist interessant, darüber nachzudenken.

### Mehrere Arten von Cherubim

Zusammenfassend können wir daher konstatieren, daß die vier Wesen in der Offenbarung sechs Flügel haben und jedes ein anderes Gesicht und ringsherum Augen hat. Die vier Cherubim in Hesekiel dagegen haben jeweils vier Flügel und vier Gesichter, aber dieselben vier wie die in der Offenbarung und auch ringsherum Augen. Der Unterschied in der Anzahl der Gesichter und Flügel bedeutet jedoch nicht, daß die vier Wesen in der Offenbarung keine Cherubim wären! Im Gegenteil! Es zeigt nur, daß es sich um zwei verschiedene Arten von Cherubim handeln kann, denn daß es mehrere Arten gibt, die sich in der Anzahl der Flügel und Gesichter voneinander unterscheiden, geht aus einigen Texten hervor, auf die ich Sie jetzt gerne aufmerksam machen möchte.

### Cherubim mit zwei Gesichtern im Tempel

Im selben Buch Hesekiel beschreibt der Prophet Cherubim mit zwei Gesichtern, eines Löwen und eines Mannes, an den Wänden des Tempels: *„Und Cherubim und Palmenverzierungen waren angebracht, und zwar so, daß stets eine Palmenverzierung zwischen zwei Cherubim war. Jeder Cherub hatte zwei Angesichter, und zwar war das Angesicht eines Menschen gegen die eine Palmenverzierung, und das Angesicht eines Löwen gegen die andere Palmenverzierung gerichtet. So war es am ganzen Haus ringsum gemacht. Vom Boden bis oberhalb der Tür waren die Cherubim und Palmenverzierungen angebracht, nämlich an der Wand der Tempelhalle.“* (יְחֶזֶקֶאל Yechez'q'el [Ezechiël] 41:18-20, Schlachter Bibel). Die Anzahl der Flügel wird hier nicht erwähnt, aber es ist bemerkenswert, daß die Cherubim zwei Gesichter hatten und nicht vier wie in den beiden früheren Visionen. Die fehlenden Gesichter eines Stiers und eines Adlers werden hier nicht erwähnt, obwohl auch sie durchaus auf die Wanddekoration hätten angewendet werden können. Ich komme also zu dem Schluß, daß es sich hier um eine dritte Art von Cherubim handelt, was beweist, daß auch die Wesen in Offenbarung 4 ebenfalls Cherubim sein können, aber von einer anderen Art.

### Cherubim mit nur einem Gesicht auf dem Sühnedeckel

Die bekanntesten Abbildungen von Cherubim befinden sich auf dem כַּפֹּרֶת Kaporet [Sühnedeckel] der אֲרוֹן הַבְּרִית Aron haB'rit [Bundeslade]. Wir lesen dazu folgendes: *„Dann sollst du eine Deckplatte aus reinem Gold herstellen: zweieinhalb Ellen sei ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite. Und mache zwei goldene Cherubim; in getriebener Arbeit sollst du sie machen an den beiden Enden der Deckplatte, und zwar sollst du einen Cherub am Ende hier und einen Cherub am Ende dort machen. Aus einem Stück mit der Deckplatte sollt ihr die Cherubim machen an ihren beiden Enden. Und die Cherubim sollen die Flügel nach oben ausbreiten, die Deckplatte mit ihren Flügeln überdeckend, während ihre Gesichter einander zugewandt sind. Der Deckplatte sollen die Gesichter der Cherubim zugewandt sein. Lege die Deckplatte oben auf die Lade! In die Lade aber sollst du das Zeugnis legen, das ich dir geben werde. Und dort werde ich mich dir zu erkennen geben und von der Deckplatte herab, zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden, was ich dir für die Söhne Israel auftragen werde.“* (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 25:17-22, Elberfelder Bibel).

*„Dann stellte er eine Deckplatte aus reinem Gold her: zweieinhalb Ellen war ihre Länge und anderthalb Ellen ihre Breite. Und er machte zwei goldene Cherubim; in getriebener Arbeit machte er sie, an beiden Enden der Deckplatte, den einen Cherub am Ende hier und einen Cherub am Ende drüben; aus einem Stück mit der Deckplatte machte er die Cherubim an ihren beiden Enden. Und die Cherubim breiteten die Flügel nach oben aus, die Deckplatte mit ihren Flügeln überdeckend, und ihre Gesichter waren einander zugewandt, gegen die Deckplatte waren die Gesichter der Cherubim gerichtet.“* (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 37:6-9, Elberfelder Bibel). Diese Cherubim waren ganz anders als die Cherubim, die der Prophet Yechez'q'el [Hesekiel] beschrieb. Sie hatten nicht vier, sondern zwei Flügel, die übrigens nicht horizontal, sondern

nach oben gerichtet waren, und zusammen bildeten sie eine Art Dach, das den Sühnedeckel bedeckte. Darüber hinaus hatten beide Cherubim nicht vier Gesichter, sondern nur ein Gesicht, das sie einander zugewandt und nach unten auf die Deckplatte gerichtet hatten. Trotz dieser klaren Anzeichen wissen viele offenbar nicht, wie das ausgesehen haben soll, denn es gibt viele verschiedene Variationen von Bildern. Zum Beispiel gibt es einige Bilder, auf denen die Cherubim in der Mitte des Sühnedeckels stehen, während der Text klar besagt, daß sich die Cherubim an beiden Enden und nicht in der Mitte befanden. Und dann sieht man auch stehende und kniende Engel. Ist das wichtig? Ich denke schon.

Die Idee der aufrecht stehenden Cherubim beruht sicherlich auf gewissen Übersetzungen. In der Gute Nachricht Bibel sind die Verse 17 bis 20 beispielsweise folgendermaßen übersetzt: *„Laß auch eine Deckplatte aus reinem Gold herstellen, die in den Maßen genau auf die Lade paßt. An den beiden seitlichen Enden der Deckplatte werden zwei geflügelte Kerubenfiguren aus getriebenem Gold angebracht. Sie stehen einander zugewandt, den Blick auf die Deckplatte gerichtet; ihre Flügel halten sie schirmend über der Platte ausgebreitet.“* In Hoffnung für alle lesen wir es so: *„Laß auch eine Deckplatte aus reinem Gold für den Kasten herstellen, eineinviertel Meter lang und einen Dreiviertelmeter breit. Dann sollen zwei Keruben aus massivem Gold geschmiedet werden, die an den beiden Enden der Deckplatte stehen. Die Platte und die beiden Figuren sollen aus einem Stück gearbeitet sein. Die Keruben breiten ihre Flügel aus und beschirmen die Deckplatte, die Gesichter sind einander zugewandt und ihre Augen auf die Platte gerichtet.“*

Auch in anderen Übersetzungen stehen die Cherubim aufrecht. An sich sehe ich darin eine schöne Symbolik. Wenn die Cherubim nämlich rechts und links mit zueinander ausgebreiteten Flügeln stehen, dann würden die Flügel eine Art Chupa bilden, einen Hochzeitsbalakin für den himmlischen Bräutigam, wenn die Flügel zumindest horizontal ausgebreitet wären, aber nach dem ursprünglichen Text war dies nicht der Fall. Schade, diese Option verfällt also. Außerdem hätte sich der Ewige dann doch schon sehr klein machen müssen, um unter den Flügeln zu stehen. Der in anderen Studien bereits erwähnte Pseudowissenschaftler und Hobbyarchäologe Ron Wyatt hatte eine ganz andere Vorstellung davon, wie das ausgesehen haben muß. Er behauptete, die Bundeslade vor vielen Jahren mit eigenen Augen gesehen zu haben. Nach seiner Beschreibung befinden sich die Cherubim nicht oben auf der Deckplatte, sondern rechts und links auf dem Boden neben der Bundeslade. Hinten halten sie die Flügel als Rückenlehne aneinander und beidseitig den zweiten Flügel als Armlehne nach unten gerichtet und bilden so zusammen den sogenannten „Gnadenthron“. In der Videoserie „Ark Files“ wird dies durch Computeranimation veranschaulicht. Ich habe diese Filme sowie die Bilder gesehen und auf den ersten Blick scheint es plausibel, denn wenn man buchstäblich vom „Mercy Seat“, also dem „Gnadenthron“ ausgeht, dann steckt tatsächlich eine Logik darin. Das scheint also genial bedacht zu sein, aber leider widerspricht diese Beschreibung der Beschreibung in der Tora. Die Cherubim stehen nämlich nicht rechts und links neben der Bundeslade, sondern befinden sich auf dem Sühnedeckel. Das in diesem Zusammenhang verwendete hebräische Wort על al bedeutet immerhin nicht „neben“, sondern „auf“ oder „oben“. Denken Sie nur an den Namen der bekannten israelischen Fluggesellschaft אל על El Al, was wörtlich „nach oben“, oder auch „aufwärts“ bedeutet. Die Elberfelder Übersetzung sagt daher zu Recht: *„Und die Cherubim breiteten die Flügel nach oben aus.“* Aber auch die vermeintliche Anordnung der Flügel laut Ron Wyatt ist nicht korrekt. Nach dem Originaltext hielten beide Cherubim ihre Flügel nach oben (auf Hebräisch מעל ma'al), um die Bundeslade zu überdecken, und nicht zur Seite und nach unten, um als Rücken- und Armlehnen zu fungieren. Kurz gesagt, Ron Wyatt mag behaupten, mit eigenen Augen gesehen zu haben, daß die Bundeslade mit den Cherubim so ausgesehen hätte wie er es beschrieben hat, aber ich persönlich halte es doch für glaubwürdiger, was die Tora darüber sagt. Und was steht denn da genau? Sehen wir uns die Verse 18 bis 20 aus dem Originaltext mal an mit der wörtlichen Übersetzung:

ועשית שנים כְּרוּבִים זָהָב מִקְשָׁה תַעֲשֶׂה אֹתָם מִשְׁנֵי קִצּוֹת הַכַּפּוֹרֶת:  
V'asita sh'nayim k'ruvim zahav miq'sha ta'ase ota miSh'nei q'tzot haKaporet.

Und mache zwei Cherubim aus Gold, in getriebener Arbeit mache sie an den zwei Enden der Deckplatte.



ועשה כְּרוּב אֶחָד מִקְצֵה מִזֶּה וְכְרוּב אֶחָד מִקְצֵה מִזֶּה מִן־הַכַּפּוֹרֶת תַּעֲשֶׂה  
אֶת־הַכְּרוּבִים עַל־שְׁנֵי קְצוֹתָיו:

V'ase k'ruv echad miQatza miZe uK'ruv echad miQatza miZe min haKaporet ta'asu et  
haK'ruvim al sh'nei q'tzotav.

Und mache einen Cherub an diesem Ende und einen Cherub an jenem Ende, auf der  
Deckplatte mußt du machen die Cherubim an beiden Enden.

וְהָיוּ הַכְּרוּבִים פְּרָשֵׁי כַנָּפִים לְמַעַל סַכְכִּים בְּכַנְפֵיהֶם עַל־הַכַּפּוֹרֶת וּפְנֵיהֶם אִישׁ  
אֶל־אָחִיו אֶל־הַכַּפּוֹרֶת יִהְיוּ פְּנֵי הַכְּרוּבִים:

V'hayu haK'ruvim por'sei k'nafim l'ma'la soch'chim b'chan'feihem al haKaporet uv'neihem ish el  
achiv el haKaporet yih'yu p'nei haK'ruvim.

Und müssen die Cherubim ausbreiten die Flügel nach oben bedeckend mit den Flügeln die  
Deckplatte und ihre Gesichter von einem Mann zum anderen (wörtlich: seinem Bruder), zur  
Deckplatte müssen sein die Gesichter der Cherubim.

Die Elberfelder Übersetzung entspricht in dieser Hinsicht daher eher dem Urtext als andere  
Übersetzungen. Een hervorragende Übersetzung von שמות Sh'mot [Exodus] 25:18-20 finden  
wir auch in der Menge Bibel. Darin lesen wir: „Weiter sollst du zwei goldene Cherube anfertigen,  
und zwar in getriebener Arbeit, an den beiden Enden der Deckplatte. Den einen Cherub sollst  
du am Ende der einen Seite und den andern Cherub am Ende der andern Seite anbringen; mit  
der Deckplatte zu einem Stück verbunden sollt ihr die Cherube an den beiden Enden der  
deckplatte anbringen. Die Cherube sollen die Flügel nach oben hin ausgebreitet halten, so daß  
sie die Deckplatte mit ihren Flügeln überdecken; ihre Gesichter sollen einander zugekehrt und  
zugleich zur Deckplatte hin gerichtet sein.“ Die Tatsache, daß die Cherubim ihre Köpfe neigen  
mußten, um ihre Gesichter nach unten zur Deckplatte zu richten, stützt meines Erachtens die  
Überzeugung vieler, daß sie dadurch eine kniende Position einnahmen, denn ich kann mir auch  
nicht vorstellen, daß G'ttes Diener in Seiner Präsenz aufrecht stehen. Mit Sicherheit nicht, wenn  
wir dabei bedenken, daß in שמואל א' Sh'mu'el alef [1. Samuel] 4:4 und in תהלים Tehilim  
[Psalmen] 99:1 geschrieben steht, daß der Ewige über den Cherubim thront.

### **Cherubim mit zwei Flügeln im Tempel**

Die Cherubim beschützen und bewachen G'ttes Thron in den himmlischen Regionen und sie  
waren auch unsichtbar im Tempel anwesend, G'ttes Thronsaal auf Erden, um die Bundeslade  
zu bewachen, was von den Cherubfiguren mit ausgebreiteten Flügeln über der Lade dargestellt  
wurde:

„Und er machte im Hinterraum zwei Cherubim aus Ölbaumholz, zehn Ellen ihre Höhe. Fünf  
Ellen maß der eine Flügel des Cherubs und fünf Ellen der andere Flügel des Cherubs: zehn  
Ellen von dem einen Ende seiner Flügel bis zu dem andern Ende seiner Flügel. Zehn Ellen maß  
auch der andere Cherub: beide Cherubim hatten ein und dasselbe Maß und ein und dieselbe  
Gestalt. Die Höhe des einen Cherubs betrug zehn Ellen und ebenso die des andern Cherubs.  
Und er stellte die Cherubim in die Mitte des inneren Hauses; und die Cherubim breiteten die  
Flügel aus, so daß der Flügel des einen Cherubs die eine Wand berührte und der Flügel des  
andern Cherubs die andere Wand berührte; ihre Flügel zur Mitte des Hauses hin aber berührten  
sich gegenseitig, Flügel an Flügel. Und er überzog die Cherubim mit Gold. Und alle Wände des  
Hauses ringsum schnitzte er aus mit Schnitzwerkreliefs von Cherubim und Palmenornamenten  
und Blumengewinden im Inneren und im Äußeren.“ (מְלָכִים מ' M'lachim alef [1. Könige] 6:23-29,  
Elberfelder Bibel).

„Und er machte im Haus des Allerheiligsten zwei Cherubim, eine Bildhauerarbeit. Und man  
überzog sie mit Gold. Und die Flügel der Cherubim, ihre Länge war zwanzig Ellen: Der Flügel  
des einen, von fünf Ellen, berührte die eine Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf  
Ellen, berührte den Flügel des andern Cherubs; und der Flügel des andern Cherubs, von fünf  
Ellen, berührte die andere Wand des Hauses; und der andere Flügel, von fünf Ellen, stieß an

den Flügel des einen Cherubs. Die Flügel dieser Cherubim waren ausgebreitet zwanzig Ellen. Und sie selbst standen auf ihren Füßen, und ihre Gesichter waren dem Raum zugewandt. Und er machte den Vorhang aus violetterm und rotem Purpur und Karmesin und Byssus und brachte Cherubim darauf an.“ (דברי הימים ב) Div'rei haYamim bet [2. Chronik] 3:10-14, Elberfelder Bibel).

„Dann trugen die Priester die Bundeslade des Ewigen an ihren Ort ins innere Heiligtum des Tempels, das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim. Die Cherubim breiteten ihre Flügel über der Lade aus und bildeten so einen Baldachin über der Lade und ihren Tragestangen.“ (דברי הימים ב) Div'rei haYamim bet [2. Chronik] 5:7-8, Neues Leben).

### יֹשֵׁב הַכְּרוּבִים Yoshev haK'ruvim - Der über den Cherubim thront

Wenn wir die Beschreibungen der Cherubim in Hesekeil 1 und 10 und der Seraphim in Jesaja 6 miteinander vergleichen, sehen wir sofort, daß die Seraphim einen höheren Rang haben, da sie über dem Thron G'ttes stehen. Die Cherubim haben einen niedrigeren Rang, weil sie unter dem Thron G'ttes stehen, denn in Hesekeil 1 lesen wir in den Versen 22-23: „Und über den Häuptionern des lebendigen Wesens befand sich etwas, das der Himmelsausdehnung glich, wie der Anblick eines Kristalls, ehrfurchterregend, ausgebreitet oben über ihren Häuptionern. Und unter der Himmelsausdehnung waren ihre Flügel ausgestreckt, einer zum anderen hin: jedes hatte zwei Flügel, womit sie ihre Leiber auf der einen Seite, und zwei, womit sie sie auf der anderen Seite bedeckten.“ Und in Vers 26: „Und oberhalb der Himmelsausdehnung, die über ihren Häuptionern war, war das Gebilde eines Thrones, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.“

Die Cherubim befinden sich daher unter G'ttes Thron, der sozusagen von ihnen getragen wird. Deshalb wird im TeNaCH mehrmals gesagt, daß der Ewige über den Cherubim thront. Im Hebräischen ist dies: יֹשֵׁב הַכְּרוּבִים Yoshev haK'ruvim. Ich zitiere alle diese Texte aus der Schlachter Bibel: „Und das Volk sandte nach Shilo und ließ die Bundeslade des Herrn der Heerscharen, der über den Cherubim thront, von dort holen.“ (שמואל א) Sh'mu'el alef [1. Samuel] 4:4). - „Und David machte sich auf mit dem ganzen Volk, das bei ihm war, von Ba'ale-Yehuda, um von dort die Lade G'ttes heraufzuholen, bei welcher der Name angerufen wird, der Name des Herrn der Heerscharen, der über den Cherubim thront!“ (שמואל ב) Sh'mu'el bet [2. Samuel] 6:2). - „Und David zog mit ganz Israel hinauf nach Ba'ala, das ist Qir'yat-Yearim, welches in Juda liegt, um die Lade G'ttes, des Ewigen, der über den Cherubim thront, wo sein Name angerufen wird, von dort heraufzuholen!“ (דברי הימים א) Div'rei haYamim alef [1. Chronik] 13:6). - „O Ewiger, du G'tt Israels, der du über den Cherubim thronst, du allein bist G'tt über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht!“ (מלכים ב) M'lachim bet [2. Könige] 19:15 und ישעיהו Yeshayahu [Jesaja] 37:16). - „Du Hirte Israels, höre, der du Yosef führst wie Schafe; der du thronst über den Cherubim, leuchte hervor!“ (תהלים) Tehilim [Psalm] 80:2). - „Der Ewige regiert als König - die Völker erzittern; er thront über den Cherubim - die Erde wankt!“ (תהלים) Tehilim [Psalm] 99:1).

Dies wurde in der sichtbaren Welt durch den Sühnedeckel auf der Bundeslade dargestellt. Deshalb sagte der Ewige zu Moshe [Moses]: „Und du sollst den Sühnedeckel oben über die Lade legen und das Zeugnis, das ich dir geben werde, in die Lade tun. Dort will ich mit dir zusammenkommen und mit dir reden von dem Sühnedeckel herab, zwischen den beiden Cherubim, die auf der Lade des Zeugnisses sind, über alles, was ich dir für die Kinder Israels befehlen will.“ (שמות) Sh'mot [Exodus] 25:21-22, Schlachter Bibel). Und so geschah es auch: „Und wenn Moshe in die Stiftshütte ging, um mit Ihm zu reden, so hörte er die Stimme zu ihm sprechen vom Sühnedeckel herab, der auf der Lade des Zeugnisses ist, zwischen den beiden Cherubim; und Er redete zu ihm.“ (במדבר) B'mid'bar [Numeri] 7:89, Schlachter Bibel).

### Schlußfolgerung

Wir haben die vier Wesen aus Offenbarung 4 als Cherubim identifiziert, indem wir Text mit Text verglichen haben. Sie genießen das Privileg, als Wächter und Thronträger in unmittelbarer

Nähe des Ewigen sein zu dürfen und haben daher allen Grund, Ihn Tag und Nacht zu loben und zu preisen mit den Worten: „*Heilig, heilig, heilig ist der Ewige, G'tt der Allmächtige, der war und der ist und der kommt!*“ (חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 4:8). Amen!

Werner Stauder